Stadt Weißenfels

Sitzung des Stadtrates

Antrag von: Herrn Patzschke, Herrn Riemer, Herrn Klitzschmüller	
☒ den Fraktionen WW/BfW/Landgemeinden, CDU und Die Linke	
☐ dem Stadtratsmitglied	
Titel des Antrages:	Grundsatzbeschluss zum Standort der neuen Bibliothek
Vorlagen-Nr.:	031(VII)2021

Stellungnahme der Verwaltung:

Die Verwaltung schlägt vor, den vorliegenden Antrag zurückzustellen.

Begründung:

Die Antragsstellenden haben sich mit der Stadtverwaltung auf folgende Verfahrensweise geeinigt:
Vor einer grundsätzlichen Entscheidung des zukünftigen Standortes der Stadtbibliothek wird eine Machbarkeitsstudie in Auftrag gegeben. Diesbezüglich wird ein geeignetes Büro beauftragt, welches gemeinsam mit Vertretern des Stadtrates, des Fördervereins der Bibliothek und der Stadtverwaltung untersucht, ob bzw. mit welchen Kompromissen der Standort „Novalisquartier“ für eine Stadtbibliothek geeignet ist. Im Rahmen der Studie und auf Grundlage des Bibliothekskonzeptes wird zunächst ein Raumprogramm für die zukünftige Bibliothek der Stadt Weißenfels erarbeitet und untersucht, ob dieses mittels Baumassenstudie am Standort „Novalisquartier“ realisiert werden kann. Ferner werden die Ergebnisse unter denkmalpflegerischen Aspekten betrachtet. Hierbei wird eine frühzeitige Zusammenarbeit mit der unteren und oberen Denkmalpflege angestrebt. Ein weiterer Schwerpunkt der Studie ist der abschließende Vergleich zu einem möglichen anderen Standort, der derzeitigen Norma-Kaufhalle. Die finanzielle Aufwendung für die Machbarkeitsstudie ist im Haushalt für das Jahr 2022 eingestellt und kann nach Beschluss durch den Stadtrat und Genehmigung ebendiesem durch die Kommunalaufsichtsbehörde ausgeschrieben und danach dementsprechend beauftragt werden.
In die Gesamtbetrachtung sollte die aktuelle Entwicklung im Schloss Neu-Augustusburg ebenso einfließen. Der ursprüngliche Plan, das neukonzipierte Schuhmuseum in den südlichen Westflügel unterzubringen, wurde aufgrund des gestiegenen Platzbedarfs des zukünftigen Mieters des Südflügels, verworfen. Das heißt, das Museum benötigt zukünftig einen zweiten Standort (oder Aufgabe des stadtgeschichtlichen Teils). Dieser muss noch gefunden werden. In den Überlegungen und die Standortdiskussion sollte eine mögliche Zusammenführung der beiden Einrichtungen, die durchaus voneinander profitieren dürften, einfließen. In diesem Zusammenhang muss auch das Kulturkonzept der Stadt Weißenfels aus dem Jahr 2007 fortgeschrieben werden. Eine Evaluierung und neue konzeptionelle Ansätze liegen bereits vor und werden in einem der nächsten Kulturausschüsse vorgestellt.
Auf der Basis aller dann vorliegenden Informationen soll im Laufe des Jahres 2022 eine Entscheidung im Stadtrat getroffen werden.

Weißenfels, 18.11.2021	Risch Oberbürgermeister